

kammerchor
wernigerode



sinfonieorchester
magdeburger musikfreunde



DER STERN VON BETLEHEM

Programmheft



Sonntag | 13.12.2015 | 16 Uhr
Magdeburg, Pauluskirche

Ensembles

Kammerchor Wernigerode Sinfonieorchester Magdeburger Musikfreunde

Beide Ensembles sind Klangkörper aus Sachsen-Anhalt, in denen sich Liebhaber der Musik aus unterschiedlichen Berufsgruppen zusammen finden, um regelmäßig zu musizieren.

Der Kammerchor Wernigerode e.V. ist spätestens seit dem Sieg beim Grand Prix der Chöre



European Choir Games Magdeburg | 2015

2007 im ZDF eine deutschlandweit bekannte Chorgroße. Das Ensemble überzeugt nicht nur mit seinem Klang, sondern auch durch das Gemeinschaftsgefühl seiner Mitglieder, die ihr Abitur am Landesgymnasium für Musik Wernigerode absolviert und in der Schulzeit im bekannten Rundfunk-Jugendchor Wernigerode gesungen haben. Die Freude am Singen zu erhalten und der Wunsch, auch nach dem Abi in einem anspruchsvollen Ensemble zusammen zu bleiben, waren der Grund, 2003 den Kammerchor zu gründen, dessen Mitglieder heute über ganz Deutschland verteilt sind. Viele Preise, zuletzt 2 Goldmedaillen bei den Europäischen Chorfestspielen 2015 in Magdeburg sind Lohn ihrer Arbeit.

Das Sinfonieorchester Magdeburger Musikfreunde e.V. gehört zu den traditionsreichsten Laiensinfonieorchestern in Sachsen-Anhalt,



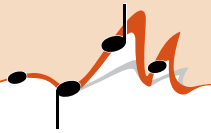
Weihnachtskonzert Pauluskirche | 2014

nimmt mit seinen Konzerten einen festen Platz im Kulturleben der Landeshauptstadt Magdeburg und Umgebung ein. Das Repertoire umfasst klassische Musik von Barock bis Moderne. Der Klangkörper fühlt sich u.a. der Telemann-Pflege verpflichtet und schließt auch zeitgenössische Kompositionen Magdeburger Komponisten in seine Programme ein. Immer wieder stehen große klassisch-romantische Sinfonien und Filmmusik mit auf dem Programm. Ein besonderer Schwerpunkt ist die Nachwuchsförderung, mit dem Orchester musizieren seit vielen Jahren regelmäßig hochtalentierete junge Solisten.

Die Zusammenarbeit von Chor und Orchester fand erstmals 2012 statt und entspringt einem beständigen Kontakt der beiden musikalischen Leiter Rainer Ahrens und Gero Wiest.

Chor und Orchester suchen ambitionierte Unterstützer und Sponsoren.
Informationen im Internet: sinfonieorchester-magdeburger-musikfreunde.de
Kontakt: martin.kunert@gmx.de | Chor: anja.pflug@kammerchor-wernigerode.de

Programm



A CAPELLA - CHORMUSIK ZUR WEIHNACHTSZEIT

Machet die Tore weit	(Andreas Hammerschmidt)
Es ist für uns eine Zeit angekommen	(Satz: Rolf Lukowsky)
Kommet ihr Hirten	(Satz: Karl Riedel)
Noel nouvelet	(arr. Philip Lawson)
Es ist ein Ros entsprungen	(Michael Praetorius)
O magnum Mysterium	(Morten Lauridsen)
Hört, wir singen Jubellieder	(Satz: Rolf Lukowsky)
In dulci jubilo	(Satz: Carl Thiel)
Friede auf Erden	(Rolf Lukowsky)

- ohne Pause -

JOSEF GABRIEL RHEINBERGER (1839-1901)

„Der Stern von Betlehem“ Weihnachtskantate , op. 164

(1) Erwartung	(Chor)
(2) Die Hirten Pastorale	(Sopran-Solo und Chor)
(3) Erscheinung des Engels	(Sopran-Solo und Chor)
(4) Betlehem	(Bariton-Solo)
(5) Die Hirten an der Krippe	(Chor)
(6) Der Stern	(Chor)
(7) Anbetung der Weisen	(Soli oder kleiner Chor)
(8) Maria	(Sopran-Solo)
(9) Erfüllung	(Chor)

Ausführende

Kammerchor Wernigerode | Sinfonieorchester Magdeburger Musikfreunde

Solisten: Elisabeth Göckeritz (Sopran) | Felix Rumpf (Bariton)

Leitung: Rainer Ahrens | Gero Wiest

Das Konzert findet statt mit freundlicher Unterstützung von:

Volksbank Magdeburg e.G. | Landeshauptstadt Magdeburg, Gesellschaftshaus | HASOMED GmbH

Die Kantate

JOSEF GABRIEL RHEINBERGER: Der Stern von Betlehem

Josef Gabriel Rheinberger wird oft als deutscher Komponist angesehen. In Vaduz in Liechtenstein 1839 geboren, kam er mit 12 Jahren zur musikalischen Ausbildung nach München und wirkte dort sein Leben lang als Komponist und Musikpädagoge.

Als Hofkapellmeister des bayerischen Königs Ludwigs II. nahm er eine zentrale Position innerhalb der katholischen Kirchenmusik in Deutschland ein. Er komponierte lateinische Messen und Motetten, die seiner Zeit wegweisend waren. Zudem war Rheinberger als Kompositionslehrer am Münchner Konservatorium eine Kapazität von internationalem Rang. Engelbert Humperdinck, Wilhelm Furtwängler u.a. sowie eine ganze Generation junger US-amerikanischer Komponisten (z. B. Horatio Parker und George Chadwick) waren seine Schüler.

Rheinbergers Weihnachtskantate „Der Stern von Betlehem“ vermittelt sich durch eine großartige Musikalität in sehr besinnlicher Art und Weise.

Der poetische und tiefgläubige Text stammt von Rheinbergers Frau Franziska von Hoffnaab, von ihm liebevoll Fanny genannt. Sie verfasste den Text für den Weihnachtszyklus in einfacher und doch lyrischer Sprache. Noch während der Drucklegung des Werkes 1891 starb Fanny. Aus nie überwundener Trauer hat Rheinberger keine einzige der zahlreichen Aufführungen ihres gemeinsamen Werks besucht. Später sagte er einmal über die Kantate: „Der eigentliche Nerv der Musik ist die Sehnsucht nach einem Glück, das immer vor uns zurückweicht.“

SOLISTEN



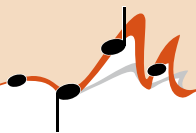
Elisabeth Göckeritz (Sopran)

In einer Musikerfamilie aufgewachsen, erhielt sie in Rostock Ihre erste musikalische Ausbildung. 2005-2011 studierte sie an der Musikhochschule Leipzig. Nach dem Diplomabschluss absolvierte sie ein Masterstudium an der Musikhochschule Dresden und besuchte mehrere Meisterkurse. Oratorium und Konzert, ebenso wie ihre Mitgliedschaft im Dresdner Kammerchor bilden wichtige Schwerpunkte ihrer künstlerischen Tätigkeit. Regelmäßig singt sie mit namhaften Barock-Ensembles und ist an mehreren CD-Einspielungen beteiligt.



Felix Rumpf (Bariton)

1984 in Halle (Saale) geboren, sammelte er erste musikalische Erfahrungen im bekannten Hallenser Stadtsingechor. 2004 begann er sein Gesangsstudium an der Musikhochschule Dresden, das er 2011 mit Auszeichnung abschloss. Felix Rumpf ist Preisträger verschiedener nationaler und internationaler Wettbewerbe und heute als Konzertsänger mit klassisch-romantischem Repertoire sowie Werken des Früh- und Hochbarock zu erleben, gestaltet auch eigene Liederabende, u.a. beim „Lied in Dresden“ und der Reihe „Lied-gut“.



1. Erwartung (Chor)

Die Erde schweigt, es leuchten die Sterne,
sie grüßen klar aus himmlischer Ferne.
Geheimnisvoll durch Palmen es rauschet,
in sehrender Wacht die Erde lauschet.
Über Strom und Meer, über Tal und Höhen
mit ahnendem Zug die Lüfte wehen.
Ob auch verblüht die Blümlein liegen,
es möchte ihr Duft die Starre besiegen.
Unsichtbar schwebt durch die nächtliche Stunde
nach so banger Zeit lichttröstende Kunde!
Von oben kommt's wie tauender Regen,
tu', Erde, dich auf dem himmlischen Segen.

2. Die Hirten (Pastorale, Sopran-Solo & Chor)

O segne die Weide, Schöpfer der Welt,
du bist es, der Hirten und Herde erhält.
Seid wach!
Hoch über den Sternen dein Auge wacht
es sieht uns am Tag, im Dunkel der Nacht.
Gepriesen, o Herr, der den Segen gibt,
mit ewiger Treue die Seinen liebt.
Seid wach!
Doch wehe dem Volke, das deiner vergisst,
sich gen dein Gebot mit Sünde vermisst.
Einst kamen die Fluten vom Himmel herab,
und Hirt und Herden versanken im Grab.
Seid wach!
Drum, Brüder, seid wach, es enteilet die Zeit:
Die Stimme des Herrn, sie find' uns bereit.
O segne die Weide, du Schöpfer der Welt,
du bist es, der Hirten und Herde erhält.
Seid wach!
Du lenkest die Tage, du lenkest die Nacht,
wohl dem, der zum Ende in Treuen gewacht!

3. Erscheinung des Engels (Sopran-Solo & Chor)

Fürchtet euch nicht! Denn seht,
Gott erhöret der Frommen Gebet.
Ich kündige euch ein großes Heil,
das allem Volke wird zuteil.
Die Davidsstadt ist auserkoren,
in ihr ward heute Nacht geboren
Christus, der Herr! Alleluja!
Ein Zeichen wird es euch bekunden:
es liegt in Wickeln eingebunden
in einer Krippe ein armes Kindlein,
ein kleines, armes Kindelein.

Alleluja!

Ehre sei Gott in der Höhe,
und Friede den Menschen auf Erden,
die eines guten Willens sind.

4. Betlehem (Bariton-Solo)

Der Lichtglanz schwindet,
es schweiget der himmlische Chor.
Von der Erde erheben die Hirten
ihr Antlitz empor,
von Ehrfurcht erfüllet,
von wunderbar seligem Glück.
Sie ziehen von dannen und lassen
die Herde zurück.
Nach Bethlehem eilend,
im Herzen des Engels Wort,
erreichen sie gläubig den ärmlichen Hort.
Sie finden die Mutter
und in der Krippe das Kind:
Christus, den Herrn!

5. Die Hirten an der Krippe (Chor)

Gotteskind, wir beten dich an,
denn du bist Christus, Gottes Sohn,
dass du verlassen den Himmelsthron,
nur aus Liebe hast du's getan.
Als wir wachten in stiller Nacht,
kam ein Engel licht und schön,
hat uns aus den ew'gen Höh'n
diese Kunde des Heils gebracht.
Gotteskind, Erlöser der Welt,
Licht, das alles Dunkel erhellt,
Trost und Balsam für Leid und Qual,
sei begrüßt viel tausendmal.
Was wir gehofft, es hat sich erfüllt,
zu uns stieg nieder Gottes Wort.
Du nimmst den Stachel der Armut fort,
heil'ge Sehnsucht, sie wird gestillt.
Welch ein Lohn wird dem Vertrau'n,
welch ein Glück wird uns zuteil,
dich, das längst verheiß'ne Heil,
jetzt mit eignem Blick zu schau'n.
Gotteskind, Erlöser der Welt,
Licht, das alles Dunkel erhellt,
Trost und Balsam für Leid und Qual,
sei begrüßt viel tausendmal.

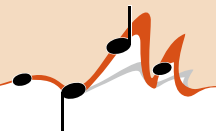
6. Der Stern (Chor)

Zerstreuet euch, stürmende Wolken,
beruhige dich, wirbelnder Sand!
Durch die Wüste kommen gezogen
die Weisen vom Morgenland.
Und klarer als Mond und Sonne
geleitet ein herrlicher Stern,
der Hoffnung selige Wonne,
sie zu den Gefilden des Herrn.
Ist wieder die feurige Säule,

ist Israels Führer zu schau'n?
Sie fragen nicht und wollen der Treue
des flammenden Sternes vertrau'n.
Die Sehnsucht leiht ihnen Flügel,
trägt weit von der Heimat sie fort,
Jerusalems waldige Hügel,
im Abendglanz liegen sie dort.
Sie fragen an Zions Toren:
„Wo finden wir Judas Herrn,
den König, neugeboren?
Wir sahen seinen Stern!
Ihn anzubeten wir kommen
aus fernem Morgenland,
und keine Rast will uns frommen,
bis unser Auge ihn fand.“
Doch, -- da aus der Stadt sie zogen,
wo war das führende Licht?
Am weiten Himmelsbogen
den Stern erschauen sie nicht.
Die Könige, trauerbefangen,
durchreiten schweigend die Nacht
und tragen ein heiß Verlangen
nach des Sternes tröstender Pracht.
Urpötzlich teilt sich das Dunkel;
es senket sich erdenwärts,
der Stern mit lichtem Gefunkel,
und Freude durchströmet ihr Herz.
Sie sehen ihn vor sich gehen,
so glänzend wunderbar,
vor Bethlehem blieb er stehen,
dort, dort, wo das Kindlein war.

7. Anbetung der Weisen (Soli)

O König du, im armen Stall,
wir fallen auf's Antlitz vor dir,
der Engel jubelnden Widerhall,
im Herzen hören ihn wir.



Nimm hin den Weihrauch, Myrrh'n und Gold,
nimm hin des Morgenlandes Gut.
Wir stehen, o König, in deinem Sold,
wir leben in deiner Hut.
Im Weihrauch steig' das Gebet empor
zu deinem Angesicht.
Tu' auf deiner Gnade weites Tor,
verschmähe die Bittenden nicht!
Die Myrrhe deutet die Bitterkeit,
dass du zu leiden kamst;
doch auch, dass du die Schmerzen geweiht,
von ihnen den Stachel nahmst.
Wie lautres Gold sei unsre Lieb',
so unverfälscht und rein.
Was uns an Hab' und Schätzen blieb,
all dies, o König, sei dein.

8. Maria (Sopran-Solo)

Stille ist's im heil'gen Raum,
auch die Weisen zogen zur Heimat zurück.
Alles löst sich ihnen wie ein Traum,
was sie geschaut an seligem Glück.
Nur ein mattes Lichtlein brennt
vor dem Heiligtum der Krippe.
Christi Mutter kniet davor,
leise regt sich ihre Lippe,
die im Kinde Gott bekennt.
Aus der Seele tönt's empor,
wundersam neu: „Magnificat!“

Nur dem Kindlein flüstert sie's zu,
dass sie alles verstanden hat,
alles verschließt in schweigender Ruh'.
Christkind blickt die Mutter an
tiefer als der Meeresgrund.
Ein erstes Lächeln bricht sich Bahn
um des Knäbleins lieblichen Mund.
Sanft Maria das Händchen hält,
streichelt es zärtlich und lind.
Schlumm're süß, Erlöser der Welt.
Schlumm're süß, du göttliches Kind.

9. Erfüllung (Chor)

Die Erde schweigt! Es leuchten die Sterne,
sie grüßen klar aus himmlischer Ferne.
Geheimnisvoll durch Palmen es rauschet,
in liebender Wacht die Erde lauschet.
Ob auch verblüht die Blümlein liegen, es
möchte ihr Duft die Starre besiegen.
Frohlocke, Welt, dem Tod entwunden
hast du in Christ das Leben gefunden.

IMPRESSUM:

© Sinfonieorchester Magdeburger Musikfreunde e.V.

Internet: orchester-mdmf.kulturserver.de
Kontakt: orchester-mdmf@kulturserver.de
Redaktion und Satz: Ulrike Löhr, Dr. Martin Kunert
Druck: hummelt und kusserow | Werbeagentur GbR
Fotos: R. Endrigkeit, B. Neumann, Archiv Pauluskirche, Solisten, Orchester



„Den Ton angeben“

Für Sie vor Ort

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Als regionales Unternehmen unterstützen wir seit Jahren kulturelle Einrichtungen in und um Magdeburg.

Den Gästen des Sinfonieorchesters Magdeburger Musikfreunde e.V. wünschen wir ein unvergessliches Klangerlebnis.

**Volksbank
Magdeburg eG**

